



Von dieſem Blatte erſcheint wöchentlich (Sonnabends) ein halber Bogen. Der Pränumerations-Preis beträgt jährlich 3 Mark. An Inſerations-Gebühren wird für die Korpus-Zeile oder deren Raum 20 Pfg. berechnet.

Stück 25.

Lubliniſch, den 20. Juni

1885.

## Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oppeln, den 3. Juni 1885.

Aus Anlaß der am Schluſſe des letzten Rechnungſchluffes gemachten Wahrnehmungen, wonach namentlich ein großer Theil der Amtsvorſtände des Departements die Liquidationen über Haft- und Verpflegungskosten ſowie Transportgebühren für aufgegriffene und an die Gerichtsbehörden abgelieferte Landſtreicher und Bettler bezw. über Transportkosten für die in die Correctionshäuser abgelieferten Corrigenden für das ganze Rechnungsjahr 1884/85 und ſogar über daſſelbe hinaus aufgeſammelt und erſt kurz vor dem Rechnungſchluffe zur Zahlungs-Anweiſung eingereicht haben, ſo daß die Rechnungen bei der kurzen Zeit nur mit Schwierigkeiten der ſorgſamen Prüfung unterzogen werden konnten, nehme ich Veranlaſſung Euer Hochwohlgeboren ergebeneſt zu erſuchen, die Amtsvorſtände des dortigen Kreiſes gefälligſt dahin mit Anweiſung verſehen zu wollen, die gedachten Liquidationen allmonatlich oder doch mindedeſtens vierteljährlich zur Zahlungs-Anweiſung vorzulegen.

Ein Gleiches gilt hiñſichtlich der Liquidationen der Schiedsmänner in Viehſeuchenangelegenheiten, der Anträge auf Entſchädigungen für die auf polizeiliche Anordnung getödteten Viehſtücke, ſowie der Liquidationen der Gendarmen über Reiſekosten und Tagegelder und der Portogebühren.

Nur bei rechtzeitigem Vorlage der Liquidationen können Unzuträglichkeiten mancher Art vermieden, und Unrichtigkeiten beseitigt werden, während dieſes unmittelbar vor dem Rechnungſchluffe in vielen Fällen nicht mehr möglich wird.

**Der Regierungs-Präſident.**

in Vertretung: **Hüpeden.**

Lubliniſch, den 12. Juni 1885.

[118.] Abdruck hiervon theile ich den ſtädtiſchen Polizei-Verwaltungen und den Amts-Verwaltungen des Kreiſes zur gefälligen Kenntnißnahme und genaueſten Beachtung mit.

Lubliniſch, den 16. Juni 1885.

[119.] Mit dem Beginn der warmen Jahreszeit tritt auch die Gefahr der Entſtehung und Ausbreitung ansteckender Krankheiten wieder näher heran. Unter Hinweis auf die den Ortspolizei-Verordnungen ſeiner Zeit zugegangene Circular-Verfügung der Königlich-Preußiſchen Regierung zu Oppeln vom 11. Mai 1874, erſuche ich dieſelben die öffentliche Geſundheitspolizei innerhalb ihrer Bezirke zum Gegenſtande eingreifender und nachhaltiger Thätigkeit zu machen, dem hervorgetretenen Uebelſtänden energiſch, eventuell mit Anwendung des Zwanges entgegenzutreten und für die Abſtellung der vorgeſundenen Mängel Sorge zu tragen.

Die ſtädtiſchen Polizei-Verwaltungen mache ich inſbeſondere auf die Nothwendigkeit einer öfteren Kloacken-Räumung, ſowie darauf aufmerkſam, daß Reinlichkeit auf den Straßen, öffentlichen Plätzen und in den Gehöften während der Sommerzeit dringend geboten erſcheint.

Lubliniſch, den 3. Juni 1885.

[120.] Höherer Anordnung zufolge bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß laut der bei der Dſwiecim'er Pfarrkirche im Jahre 1876 gemachten Stiftung die ſtille Seelenmeſſe für die am 27. Juni 1866 im Gefechte bei Dſwiecim gefallenen preußiſchen Soldaten am 27. Juni cr. Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Dſwiecim abgehalten werden wird.

Lublinitz, den 10. Juni 1885.

[121.] Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch veranlaßt, bis zum 28. d. Mts. zu ermitteln und anzuzeigen, ob in ihrem Bezirke der am 11. Februar v. J. in Bieske, in Ungarn, verstorbene Eisenbahn-Arbeiter Franz Ludwig zuständig ist.

Lublinitz, den 12. Juni 1885.

Bestätigt und vereidet: 1) der Bauer Josef Strzelczyk in Sorowski als Schöffe für die dasige Gemeinde und 2) der Gärtner Felix Slawonski in Pfaar als Gemeindevorsteher für die dasige Gemeinde.

### Der Königliche Landrath von Klitzing.

**Bekanntmachung.** Am 5. Juli wird zu Stahlhammer eine mit der Ortspostanstalt vereinigte Telegraphenbetriebsstelle eröffnet werden. Die Dienststunden für den Telegraphendienst sind in Uebereinstimmung mit denjenigen für den Postdienst, wie folgt, festgesetzt:

a) an Wochentagen:	b) an Sonn- und Festtagen:
von 8 bis 12 Uhr Vormittags,	von 8 bis 9 Uhr Vormittags,
" 3 " 6 Uhr Nachmittags;	" 12 " 1 Uhr Nachmittags,
	" 5 " 6 Uhr Nachmittags.

Doppel, den 17. Juni 1885.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

## Öffentlicher Anzeiger.

**Steckbrief.** Gegen den Dienstjungen Donat Jendryczyk aus Gurken — Stadt Lublinitz — welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Lublinitz abzuliefern. — J. 2913/84. —

Doppel, den 13. Juni 1885.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**Steckbrief.** Gegen den Arbeiter Jakob Skoruppa aus Schoffczütz, 49 Jahr alt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen einfachen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Rosenberg abzuliefern. R. J. 143/85.

Doppel, den 15. Juni 1885.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**Steckbriefs-Erledigung.** Der hinter dem Einzelger Paul Brzezina aus Guttentag (Hada-schiken) Kreis Lublinitz unter dem 23. Februar 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt. — J. 2181/82. —

Doppel, den 13. Juni 1885.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

## Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 24. Juni cr., Vormittags 9 Uhr,

werde ich in **Lublinitz** im Hofe der Bäckermeister **Kotzold'schen** Besizung:

 ungefähr 8 Tausend neue Mähen und eine Cylinderruhr   
gegen sofortige Baarzahlung öffentlich meistbietend verkaufen.



Lublinitz, den 20. Juni 1885.

**Hubrich**, Gerichtsvollzieher.

## Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 24. Juni cr., Mittags 12 Uhr,

werde ich vor dem Schulzenamt in **Wymislatz**

 eine schwarzschekige Kuh   
gegen sofortige Baarzahlung öffentlich meistbietend verkaufen.

Lublinitz, den 20. Juni 1885.

**Hubrich**, Gerichtsvollzieher.

**B e k a n n t m a c h u n g .**

Die diesjährigen Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während derselben werden nur in Feriensachen Termine abgehalten und Entscheidungen getroffen. Feriensachen sind die in § 202 Gerichts-Verfassungs-Gesetzes vom 27. Januar 1877 und § 91 des Ausführungsgesetzes zu demselben vom 24. April 1878 bezeichneten Angelegenheiten.

Lublin, den 11. Juni 1885.

**Königliches Amtsgericht.**

gez. **Hanke.**

**Z w a n g s v e r s t e i g e r u n g .**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kaminiß Band V. Blatt 164 auf den Namen der Adee verehelichten Fleischermeister Brzozowski geborenen Paulh zu Kaminiß eingetragene in Kaminiß belegene Grundstück

**am 26. August 1885, Vormittags 9 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer № 12, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 9,27 Mark Reinertrag und einer Fläche von 1,24,00 Hektar zur Grundsteuer mit 18,00 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III., Zimmer № 13, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird

**am 27. August 1885, Vormittags 11 Uhr,**

an Gerichtsstelle, Zimmer № 12, verkündet werden.

Lublin, den 5. Juni 1885.

**Königliches Amtsgericht.**

**Circa 390 Stück Schafe**

verschiedener Altersklassen, verkauft

das Fürstliche Wirthschafts-Amt **Koschentin.**

**Dom. Wendrin** sucht zur sofortigen Anstellung



einen tüchtigen Anwärter



der deutsch spricht.

**== 20—30 tüchtige Steinbrecher ==**

finden sofort in **Lipie** dauernde lohnende Arbeit und wollen sich melden bei

**Hugo Toczek**, in Lublin.

**20—30 Robotników**

do kopania kamieni znajdu na Lipie natychmiast trwale i dobre zatrudnienie i moza się meldowac u

**Hugo Toczek** w Lublinie.

## Geschäftsverlegung.

Unseren geehrten Kunden machen wir die ergebene Mittheilung, daß wir unser Geschäftslokal von dem früher Normann'schen Hause nach dem Ring in das Ring'sche Haus verlegt haben.

Gleichzeitig machen wir unsere geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß wir neben unseren Fabrikaten ein großes Sortiment in gut gelagerten

**Hamburger=, Bremer= und echt  
importirten Havana= und Manilla=  
Cigarren, sowie auch Russischen- &  
Türkischen Zigaretten und Tabaken**  
unterhalten.

**J. Friedmann & Müller,**  
Cigarrenfabrik.

en gros.

Lager echter Habannas und Importen  
Lublinitz, am Ringe.

en detail.

## Großer Ausverkauf.

Zum 1. Juli d. J. löse ich mein

### Tuch- und Schnittwaaren-Geschäft

auf, weil ich von Guttentag fortziehe und muß daher mein Waarenbestand in:

Tuchen, Flanellen, Barchenten, Umschlagetüchern, Büchsen-  
und alle übrigen Sorten Leinwand

bis dahin geräumt werden. Deshalb verkaufe ich zu

==== außerordentlich billigen Preisen ====

aus und, sollte keine Familie die günstige Gelegenheit eines so billigen Ausverkaufs unberücksichtigt lassen.

Guttentag.

S. Löwenthal.

## Wielka wyprzedaż.

Na 1szego Lipca r. b. zakończę tutaj mój handel

==== sukнем, płótnem i. t. p. ====

ponieważ z Dobrodzenia wyciągnę; dla tego będą pozostałe towary: Sukna, flanele, barchent, salupy, cychy i wszelkie gatunki płotnia, bardzo tanio sprzedawał.

W Dobrodzieniu.

S. Löwenthal.

**Dom. Helenenthal** verkauft täglich sehr guten **Baukalk** am Kalkofen zu Ellguth-Woischnik.

**Dom. Cziasnau** sucht zum 1. Oktober 1885

einen tüchtigen schneidigen verheiratheten Heger.

Meldungen zu richten nach Schierokau.

# Beilage

zu Stück 25 des Lubliner Kreisblattes pro 1885.

## Bekanntmachung.

Es sollen auf der Schierokau-Pawonka' er Chaussee

**Freitag, den 26. Juni er., Nachmittags von 3 Uhr ab,**  
im Gasthause zu **Oziasnan**

an den Meistbietenden **Kirschen** verpachtet werden, und zwar:

a) saure Kirschen von Station 17,6 bis 18,6 (in der Gegend bei Neuhof),

b) süße Kirschen von Station 23,6 bis 26,9 (bei Groß-Lagiewnik).

Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Lublin, den 18. Juni 1885.

Der Kreis-Wegemeister.  
**Schwarzer.**

## Circa 50 Morgen frischen Klee!!!

werde ich

**Dienstag, den 23. Juni 1885, Vormittag 8 Uhr,**  
einzeln verkaufen.

Zusammenkunft der Käufer am Kreuze beim Wege von der Jawornitzer Chaussee nach Kończysz.

**Hugo Toczek** in Lublin.

**Okolo 50 morgów zielonój koniczyny**

będę we wtorek, dnia 23tego Czerwca przed południem o 8 godzinie pojedynczo sprzedawał.

Zgromadzenie kupców przy krzyżu na drodze z Jawornickiej szosy do Kończysz.

**Hugo Toczek** w Lublińcu.

**Adolf May, Rosenberg O.-S.**

empfiehlt:

**Bauama-Zoppen, Strohhüte, Staubmäntel, Sonnenschirme, Umhänge, Regenmäntel, Steppdecken und Waschanzüge für Knaben in großer Auswahl.**

Sch habe mich in Weisheit als  
**Barbier und Friseur, sowie Haararbeiter**  
niedergelassen und empfehle mich einem geehrten  
Publikum von Weisheit und Umgegend einem geeigneten  
Wohlfühlen.  
**R. Fraenzel.**

## Natürliche Mineralbrunnen,

diesjähriger Füllung: Emser Krähchen, Biliner Sauerbrunn, Carlsbader Mühlbrunn, Ober-Salzbrunn, Wildunger, Ofener Bitterwasser.

**Badesalze:** Seesalz, Stafsfurter, Jastrzember, Soczalkowitzer und Soczalkowitzer Soole.

Himbeerfart, Emser Pastillen gegen Husten und Heiserkeit, Leberthran, Lab-effens zu Bereitung von Molken.

Lublin.

**Alfred Kreemer, Drogenhandlung.**

Das Bezirksamt bei Weiskretscham sucht zum Antritt am 1. Oktober 1885 einen tüchtigen, zuverlässigen, nüchternen **Schüfer**, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen vermag.

Nur 3,25 Mk. pro Quartal.

„Von Nah und Fern“, Familienblatt mit werthvollen Kunstblättern von 16 Druckseiten wöchentl.

„N. Berl. Fliegende Blätter“ ein reich illust. humor. Wochenbl. wöchentl.

Eine „Modenzeitung“, mit Schnittmuster-Beilagen, monatlich.

Eine „Beitung f. Landwirthschaft u. Gartenbau“, 2 mal monatlich.

Eine „Hausfrauen-Beitung“, zur Belehrung und Unterhaltung, 4 mal monatlich.

Ein „Verloosungsblatt“, betreffend Staatspapiere, Priorit., Anlehens-Loose re. wöchentl.

Diese sechs Beilagen werthvollster und gediegenster Art erhalten die Abonnenten der

Berliner

## „Neueste Nachrichten“

gratis. Die Zeitung selbst zählt nach erst fünfjährigem Bestehen bereits zu den gelesenen Tagesblättern des deutschen Reichs.

Sie verdankt diese stets wachsende Ausbreitung und Beliebtheit vor allem ihrer bewährten

**vollkommen unparteiischen Haltung.**

Die Neuesten Nachrichten enthalten bei täglichem Erscheinen (außer Montags): Ausführliche politische Mittheilungen, objectiv, nebenbei Wiedergabe interessanter Meinungsäußerungen aus der Presse aller Parteien. — Nachrichten über Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft; Gerichtshalle; lokale Nachrichten. — Spannende Romane. — Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten. — Vollständiges Berliner Coursblatt. — Lotterielisten. — Amtliche Nachrichten. Von den oben bezeichneten 6 Gratis-Beilagen ist in Form und Inhalt das belletristische Unterhaltungs-Blatt

### „Von Nah und Fern“

mit werthvollen Illustrationen, novellistischen Beiträgen aus der Feder der renommirtesten deutschen Autoren, wissenschaftlichen Essays und den mannigfachen Beigaben zur Unterhaltung und Belehrung

**„ein Familienblatt ersten Ranges“,**

welches einen bleibenden Werth für den Kreis der Familie besitzt.

Abonnement der „Neueste Nachrichten“ inclusive obige 6 Beiblättern pro Quartal nur 3,25 Mk. nehmen alle Postanstalten entgegen.

Der gegenwärtig im Feuilleton der „N. N.“ erscheinende spannende Original-Roman „Im Kampfe um's Glück“ von Reinhold Ortman wird, soweit er bisher erschienen, bei neuen Abonnenten der „N. N.“ gratis und franco nachgeliefert. Inserate haben bei der großen Verbreitung d. Bl. die denkbar günstigste Wirkung.

Nur 3,25 Mk. pro Quartal.

## Lehrlingsgesuch!

Ein Knabe, der polnischen Sprache mächtig, kann in meinem Specerei- und Delicatessen-Geschäft als Lehrling eintreten.

**Julius Dentzen**  
in **Oppeln.**

Da ich von Lubliniż fortziehe, verkaufe ich meine Feldfrüchte auf dem Halme sofort aus freier Hand.

Sie bestehen in: Sommerroggen, Hafer, Kartoffeln und Klee; auch verkaufe ich sämmtliche Ader- und Wirthschaftsgeräthe. Zugleich verpachte ich sofort meinen Ader an der Jawornitzer-Chauffee im Flächeninhalte von 12 $\frac{1}{2}$  Morgen. Endlich habe ich noch eine Partie Kraut- und Rübenpflanzen abzugeben.

Lubliniż, den 20. Juni 1885.

Bewittwete **Susanna Böer.**

## Züchtige Maurer

werden zum sofortigen Antritt gesucht.

Lohn 1,80 Mark.

Lubliniż. **Eugen Hey,**

Maurer- und Zimmermeister.

**Zdatni mularze**

otrzymają 1 Marka 80 fenigów zapłaty i mogą się meldować u

**Eugeniusza Hey**

mistrza mularskiego i ciesielskiego  
w Lublińcu.

## Herren- & Knabenhüte

in den neuesten Façons empfiehlt in großer Auswahl

**B. Müller, Lubliniż.**



Elegante Sommerfchirme (frische Sendung) zu billigsten Preisen, empfiehlt **B. Müller, Lubliniż.**

Probekummern gratis und franco. — Billigste Berliner Tageszeitung.

Für nur 3 Mark abonniert man bei jeder Postanstalt und jedem Landbriefträger auf den

# „Oberschlesischer Anzeiger“

älteste, größte und verbreitetste, täglich mindestens 1½ Bogen stark in großem Format erscheinende Zeitung Oberschlesiens.

Hierdurch erlauben wir uns zu dem Abonnement auf den im 84. Jahrgange erscheinenden

## „Oberschlesischer Anzeiger“

ergebenst einzuladen. Derselbe, täglich mit Ausnahme von Montag und dem Tage nach einem Feiertage, in Stärke von mindestens 1½ Bogen erscheinend, kostet zusammen mit der reich illustrierten Wochenbeilage von 8 Seiten Groß-Quart-Format nur 3 Mark, durch den Briefträger frei ins Haus 3,40 Mark vierteljährlich.

Alle Postanstalten, auch die Landbriefträger nehmen Abonnements auf den „Oberschlesischer Anzeiger“ an.

Der „O. A.“ bietet bei billigem Preise große Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit, wovon man sich durch ein Probe-Abonnement überzeugen kann.

Der „Oberschlesische Anzeiger“ sieht seine vornehmste Aufgabe in der Mitarbeit am Volkswohl, in der energischen Vertretung der Interessen Gesamt-Oberschlesiens, in der schnellsten Berichterstattung von Thatsachen, sowie in einer kritisch gehaltenen Besprechung sozialer, kommunaler und kreis-kommunaler Angelegenheiten. Fast täglich werden neue Fragen erörtert, zu denen die Anregung sehr oft aus dem Leserkreise selbst

Der „O. A.“ bietet durch seinen immer reichhaltiger werdenden Arbeitsmarkt jedem Beschäftigung Suchenden Gelegenheit zur Erlangung wünschenswerther Thätigkeit. — Der „O. A.“ hat sich in Folge seiner bedeutend gesteigerten Auflage und Verbreitung in allen Bevölkerungsschichten der sämtlichen Kreise des Regierungsbezirks Oppeln für Inserate (die 6 gespaltene Zeile 15 Pfg., bei Wiederholungen größerer Inserate oder Jahres-Abonnements bedeutender Rabatt) als ein zuverlässiges, täglich mehr benütztes Blatt erwiesen, und empfehlen wir denselben zu recht reger Benutzung.

Die Illustrationen des „O.-A.“ von hervorragenden Persönlichkeiten, großen gewerblichen, industriellen Etablissements und Sehenswürdigkeiten nebst den dazu gehörigen Beschreibungen erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit, und werden wir auch ferner kein Opfer scheuen, gute und gediegene Arbeiten zu erwerben, um auch nach dieser Richtung von Oberschlesiens Land und Leuten das Beste zu bieten.

gegeben wird, worauf wir besonders Werth legen. In kurzer gedrängter Form werden die neuesten politischen Nachrichten in leicht übersichtlicher Art geboten; Original-Mittheilungen aus allen Städten und Kreisen Oberschlesiens, die vollständigen Ziehungslisten der preussischen und sächsischen Klassen-Lotterie schon an dem der Ziehung folgenden Tage (letztere, sofern das Gesetz nicht hindernd dazwischentritt); interessante Nachrichten aus der Provinz, sowie auch aus den österreichischen Nachbarländern.

Die Angelegenheiten des Oberschlesischen Industriebezirkes werden von der mit den Verhältnissen desselben genau vertrauten Redaktion des „Oberschlesischen Anzeigers“ in Kattowitz auf das eingehendste behandelt.

Der „O. A.“ bietet in der allwöchentlich erscheinenden landwirthschaftlichen Umschau den Landwirthten Oberschlesiens, und besonders dem kleinen Grundbesitzer, in leichtverständlicher Form schätzenswerthe Winke für den Ackerbau und seine verwandten Zweige wodurch das Abonnement auf theuere Fachzeitschriften sich erübrigt.

Der „O. A.“ vermittelt in seinem Börsen- und Handelstheil täglich die Schluss-Kourse [Nachmittag 3 Uhr] der Effekten- und Producten-Börse zu Berlin, Breslau und Gleiwitz

den Geschäftsleuten früher als sämtliche Breslauer Blätter, was allgemeine Anerkennung gefunden hat.

Der „O. A.“ bringt ferner Handelsnachrichten, sowie die Notirungen der Magdeburger Zuckerbörse, Familien-Nachrichten aus der ganzen Provinz, eine gute und meist zutreffende, auf Grund des Depeschmaterials der deutschen Seewarte aufgestellte Wetter-Prognose für ganz Oberschlesien, einen umfangreichen Gerichts-saal, enthaltend die interessanteren Verhandlungen der Schwur- und Schöffengerichte, sowie der Strasskammern Oberschlesiens.

Auf das Feuilleton legt Verlag und Redaktion des „O. A.“ ganz besonderen Werth. Nur die besten und neuesten Novellen und Romane mit streng sittlichem Fonds, wie solche, welche den Gesichtskreis der Leser zu erweitern geeignet sind, werden geboten. Es ist das jederzeit vom Publikum anerkannt worden und bringt der „O. A.“ im Monat Juli zum Abdruck ein Seebild von Reinhold Werner


„An der Küste von Afrika“, welches unter den heutigen politischen und sozialen Verhältnissen ganz besonderes Interesse erregen wird.

Unsere  
**Buchdruckerei, Buch-, Schreib- &  
 Zeichen-Materialien pp.-Handlung**  
**LUBLINITZ O.-S.**



empfehlen wir hiermit wiederholt und ganz ergebenst zur **Anfertigung aller vorkommenden Arbeiten**, welche in das Fach der **Typo- und Lithographie** einschlagen. — Durch Anschaffung der **neuesten Schriften**, Vergrößerung unseres **Typen pp.-Vorraths**, sowie Verdoppelung der **Maschinen- und sonstigen Arbeitskräfte**, durch Bezug der **Papiere** und übrigen Schreibmaterialien aus den grössten und renommiertesten Fabriken des In- und Auslandes sind wir in den Stand gesetzt, es mit **jeder Concurrenz zu jeder Zeit aufzunehmen**. — Wir liefern stets **prompt, reell und gewiss um 5—10 Procent billiger**.

Um fernere geneigte Aufträge unserer hochverehrten Kunden bittend, zeichnen  
 hochachtungsvoll und ergebenst

**C. Kolano & Sohn.**

 Vorschriftsmäßige **Geschäftsbücher** für Trödler und Gesindevermiether hält vorrätzig **C. Kolano's** Buchhandlung, Lublinitz.

**Gelesenste Zeitung Deutschlands!**

 **70 Tausend Abonnenten!** 

**Berliner Tageblatt**

nebst seinen werthvollen Separat-Beiblättern: Anstr. Witzblatt „ULK“, belletr. Sonntagsblatt „Deutsche Lesehalle“, Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“. Eine weitere Bereicherung des Inhalts hat das „B. T.“ erfahren, indem es auch Montags mit der feuillet. Beilage „Der Zeitgeist“ erscheint. Diese Zeitschrift enthält einen hervorragenden Theil der Aufsätze des „Deutschen Montags-Blatt“, das sich bekanntlich der Mitarbeiterschaft der bedeutendsten zeitgenössischen Schriftsteller erfreut. Das tägliche Feuilleton des „B. T.“ bringt die Romane und Novellen unserer ersten Autoren; im bevorstehenden Quartal erscheint in demselben: „Quartett“ Berliner Roman von Fritz Mauthner, „Die Geschichte der stillen Liebe“ von Hermann Sudermann.

Außerdem erscheint im „Zeitgeist“ die neueste Novelle

„**Himmliche und irdische Liebe**“ von **Paul Heyse**.

Es bietet wohl kaum eine politische Zeitung ihren Lesern in so reichem Maße eine anregende Lektüre, zu einem so billigen Abonnementspreise, als das „B. T.“, das sich durch seine Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und sorgfältige Auswahl seines Inhalts, einen festen Stamm von 70,000 Abonnenten zu erwerben gewußt hat und somit die bei Weitem gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands geworden ist.

Bei allen Postanstalten  
 des Deutschen Reichs.

**Für 5 Mark 25 Pf.**

Auf Wunsch Probenummer  
 gratis und franko.

für das Vierteljahr Juli, August, September.

Unter Berücksichtigung des überaus reichen und gediegenen Inhalts  
**die billigste Zeitung Deutschlands.**

Seit dem 1. Juni d. J., als dem Tage der Erweiterung des hiesigen Bahnerkehrs giebt es in **Lublinitz** gegen früher ein weit reges Leben. Die Publizität Rechnung tragen dadurch, daß der „Oberöchl. Bote“ Stadt- und Lokalblatt für Lublinitz, Suttentag, Woschnitz, in eine Lublinitz-Praterberg-Suttentag-Woschnitz-„Zeitung“ umgewandelt wird. Vorläufig soll eine solche (zweimal wöchentlich) in größerem Format erscheinen. Die Redaktion soll der bisherige Redakteur der Woschnitzer Zeitung (Adolf Kolano jun.) übernehmen. Wir wünschen, daß dieses Unternehmen durch recht zahlreiche Beiträge der Woschnitzer Leser pp. bezw. in jeder Hinsicht unterstützt werde. Näheres über das Unternehmen wird in den nächsten Blättern mitgetheilt werden, doch laden wir schon jetzt im Voraus zum gefälligen Abonnement ganz ergebenst ein. (D. S. b. S. 2.)

**Bar geneigten Beachtung!**

Die ehemalige **Genia'sche** Befugung neben dem Schießhause in **Lublinitz** bestehend aus einem Wohnhause mit 2 Stuben, 1 Kammer, Stallung, Garten, Scheuer, sowie 6 Morgen Acker, (welcher gleich neben dem Wohnhause belegen ist), ist sofort preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer, Suttentagschmidt **Johann Kurzatz** in **Praterberg**.